



## **Eine Tour? Irgendwie schon...**

*Ihr fragt euch jetzt sicher, was ich damit meine. „Eine Tour? Irgendwie schon...“ ist ja auch eine komische Überschrift für einen Viva-Artikel. Lasst euch einfach überraschen!*

Die Motorradtour 2013 ging am 21.06.2013 los. Treffpunkt war um 14 Uhr auf einem Parkplatz hinter Reutte. Da ich leider nicht von der Arbeit wegkonnte, habe ich mich dazu entschlossen, am Samstag in der Früh nachzufahren. Also war ich ganz brav am Freitag beim Arbeiten. Plötzlich klingelte das Telefon. „Hallo ich bin die Tochter von der Ingrid Stross, meine Mama fährt bei der Motorradtour mit. Jetzt wurde ich gerade von ihrem Handy aus angerufen. Es war ein Mann mit Schweizer Dialekt dran, der gesagt hat, er hat ihr Handy auf einem Parkplatz gefunden und mich gefragt hat, wo die Besitzerin jetzt hinfährt und ob sie sich irgendwo treffen können.“ Ich muss gestehen, dass mir da erst mal die Spucke weggeblieben ist. Was mach ich denn jetzt. Am besten, ich probiere alle Telefonnummern durch, die ich von der Gruppe habe und dann muss ich hoffen, dass es beim Fahren irgendjemand sieht, anhält und mich dann gleich zurückruft. Gesagt, getan. Und tatsächlich habe ich Glück! Gleich bei meinem ersten Versuch geht die Franzi ans Telefon. Wow, was für ein Zufall. Franzi hat sowieso gerade angehalten, um mit ihrem Bruder zu telefonieren. Ihr Motorrad zockelt irgendwie komisch. Ich frage, wo sie sind und erkläre kurz die Situation. Den Rest müssen sie leider selber regeln.

Dann fahre ich am Samstag in der Früh um halb 6 Uhr los. Eigentlich wollte ich um 10 Uhr in Rauris sein, doch nach 3x verfahren bin ich viel zu spät dran. Doch zum Glück gibt es Handy's, so konnten wir ausmachen, dass die anderen ganz normal ihre Tour über den Großglockner fahren und ich dann anrufe, wenn ich da bin. Der Karl-Heinz wird auch nicht mehr mitfahren, er schaut sich die Hengtschau in Rauris an, also kann ich mich mit ihm treffen. Das haben wir dann auch so gemacht.

„Das war hochinteressant“ erzählte mir der Karl-Heinz beim Mittagessen. Ich kam leider zu spät, die Schau war schon vorbei. „Erst konnte ich mir gar nichts darunter vorstellen. Ich bin einfach mal auf gut Glück hierher gefahren. Und ich war dann selber überrascht, als hier auf einmal 2.000 Leute aufgetaucht sind. Dann wurden nach und nach 11 Hengste, so richtige große, kräftige Kaltblüter, vorgestellt. So Daten wie Größe, Gewicht und Preis und so was. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich mir noch, wie langweilig. Doch dann ging es dann ganz schnell. Die 11 Hengste wurden zusammen in eine Koppel gesperrt, die Halfter wurden losgemacht und auf einmal gingen alle aufeinander los. Mit beißen und ausschlagen und allem was dazugehört. Hintergrund war der, dass die Hengste zusammen auf die Alm getrieben werden. Doch da die Natur vorsieht, dass diese Herde einen Leithengst braucht, müssen die Kaltblüter erst mal die Rangordnung auskämpfen. Und das ist sicherer, wenn das unter Aufsicht passiert und nicht irgendwo auf der Alm oben. Da ist das Verletzungsrisiko viel größer. Und so war es dann auch. Die Hengste kämpften so lange miteinander, bis ein Sieger feststand. So etwas habe ich noch nie erlebt. Die ganze Luft roch nach Pferd. Und diese geballte Ladung Natur verursacht mir immer noch Gänsehaut! Ich würde jedem empfehlen, sich das mal anzuschauen, wenn er die Möglichkeit hat!“

Nach dem Essen fuhren wir in die Pension. Da habe ich mich erst einmal hingelegt, ich war ziemlich müde. So um 7 waren dann alle Sparkassler wieder zurück. Sie sind in 2 Gruppen gefahren. Die eine Gruppe mit Boris, Heidi, Peter, Ingrid und Friedrich sind ganz normal die Großglockner Hochalpenstraße gefahren. Das Wetter hat gepasst und alles war gut. Ingrid hat mir noch erzählt, dass das mit dem Handy super geklappt hat. Sie haben Kontakt zu der Schweizer Motorradgruppe

aufgenommen und konnten sich am Flughafen in Innsbruck verabreden. Dort mussten sie auch nur eine viertel Stunde warten. Es war wirklich ein großer Zufall.

Doch die andere Gruppe mit Franzi, Stefan, Helmut und Oli sind nicht weit gekommen. Franzis Motorrad ist einfach stehengeblieben. Kurz nach dem Großglockner hat es auf einmal den Geist aufgegeben. Sie haben alles probiert, vom Auseinanderbauen bis hin zum Anschieben. Nichts hat geholfen. Wie gut, dass Franzi die MasterCard Gold hat, da ist ja der Pannendienst mit dabei. Wie schlecht, dass diese Karte in der Pension liegt. Na ja, die Kollegen bei der Hotline sind sehr hilfsbereit, die finden einen auch mit dem Namen. So ein Glück! Dann kam der „Abschleppdienst“, ein Werkstattinhaber, der selber auch Motorrad fährt und deshalb eine Werkstatt hat, die auch am Samstag offen hat. Er meinte, dass er die Situation kennt, wenn man am Samstag eine Tour fährt, es geht was kaputt und keine Werkstatt hat mehr offen. Der hat sich dann gleich das Motorrad mal angeschaut und festgestellt, dass die Benzinpumpe den Geist aufgegeben hat. Oh nein! Wo bekommt man für eine 20 Jahre alte Kawasaki ZXR eine Benzinpumpe her?? Na ja, vom Dach eines Café natürlich! Woher denn sonst! ;o) Der Werkstattinhaber hat einen Bekannten, der genau die gleiche Maschine hat wie die Franzi. Diese ist aber nicht mehr durch den TÜV gekommen und so hat er sie als Werbung auf das Dach eines Café geschraubt. Also sind alle zusammen zu dem Café gefahren und der nette Mechaniker hat die Benzinpumpe ausgebaut und in Franzis Motorrad wieder eingebaut! Und voila, sie hat wieder funktioniert! Was für ein toller Zufall und für ein riesengroßes Glück das doch war!

Dann sind wir zusammen zum Essen gegangen, in ein bürgerliches Restaurant, wo gerade ein Brautverziehen gefeiert wurde, und danach noch in eine kleine Bar, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Alles in allem war es doch ein schöner Tag.

Am Sonntag nach einem schönen und ausgiebigen Frühstück machten wir uns dann auf den Heimweg. Dieser verlief reibungslos und ohne größere Zwischenfälle. Das Wetter war schön bis fast ganz nach Hause und wir mussten nur die letzte halbe Stunde einen Regenkombi anziehen.

*So, jetzt versteht ihr vielleicht, warum ich mich für diese Überschrift entschieden habe. Es war zwar eine gemeinsame Tour, aber irgendwie waren es doch verschiedene Geschichten und Erlebnisse.*

*Aber falls ihr mal in die Gegend kommt, die Pension Anneliese in Rauris ist wirklich super! Die Inhaber sind nett, das Frühstück ist super und die Preise sind absolut ok. Auch haben sie eine extra Garage für Motorräder. Also wirklich eine Reise wert. Ich gebe euch gerne die Adresse :o) Oder ihr meldet euch einfach zu der nächsten Tour mit an, dann erlebt ihr das alles auch mit.*

*Nächstes Jahr werden wir wieder eine Tour fahren. Diese wird an den Idrosee gehen. Kommt doch mit, es mach jedes Mal wieder Spaß!*

*Liebe Grüße, eure Veronika Rehle*